

Sonstige Abbildungen

Die im Frühmittelalter entlang einer Klinge *) im Verlauf Domgasse / Domstraße südlich des Domhügels aufgesiedelte Fläche in der Nähe zu den Domtreppen **) mit als Randbebauung des Platzes Vor den Graden ***) ist im Krieg 1813 beschädigt und leerräumt worden und diente fortan als Artillerieplatz.

Auch die Bebauung nördlich des Gradenmarkt / Domplatz um die alte Handelstraße -Hohe Straße- wurde 1813 zerstört und abgeräumt; der vormalige Grundriss ist heute noch erkennbar im Bodenbelag des Domplatz.

Die Gasse heute An den Graden verband die o.g. Hohe Straße und den Gradenmarkt / Domplatz mit dem Fischersand. Die Bezeichnung dieser Gasse wechselte: vor 1582 Mariengasse, ab 1582 Frauengasse, im 17. Jahrhundert Halbe Mondsgasse, 1826 Artillerieplatz, seit 1946 An den Graden.

Planungen nach der Entfestung Erfurts ab 1873 sahen in diesem Bereich verschiedene Verkehrsprojekte vor. Davon umgesetzt wurde der Abbruch der Bebauung an der Stuntzengasse, heutige Straßenbahnwendeschleife und Grünfläche, die an die Straße An den Graden grenzt.

Die Straßenbahnstrecke Domplatz<>Kettenstraße<>Lange Brücke<>Eichenstraße<>Löberstraße<>Kaffeetrichter wurde 1939 stillgelegt. Seit 1939 lag auf der o.g. Abbruchfläche an der Stuntzengasse ein vom Domplatz erreichbares Wendestichgleis. Nach Stilllegung der Straßenbahnstrecke in der Domstraße 1978 wurde dieses Wendestichgleis für den nur noch einseitigen Fuhrpark 1980 als Sonderwende umgebaut, und zuletzt 2010 als Grünfläche erneuert. Die Aufgabe der Sonderwende ist nicht geplant. In der Domstraße besteht heute wieder die Straßenbahnstrecke.

*)

Wasserlauf

***)*ante gradus* (dt.: vor den Treppen), auch genannt: an den Graden*

****)*

*seit 1293 *ante gradus* (dt.: vor den Treppen) bzw. Gradenmarkt*

bis 1823 Vor den Graden / Vor den Treppen

1823 bis 1945 Friedrich-Wilhelms-Platz

ab 1946 Domplatz

2008 Luftbild



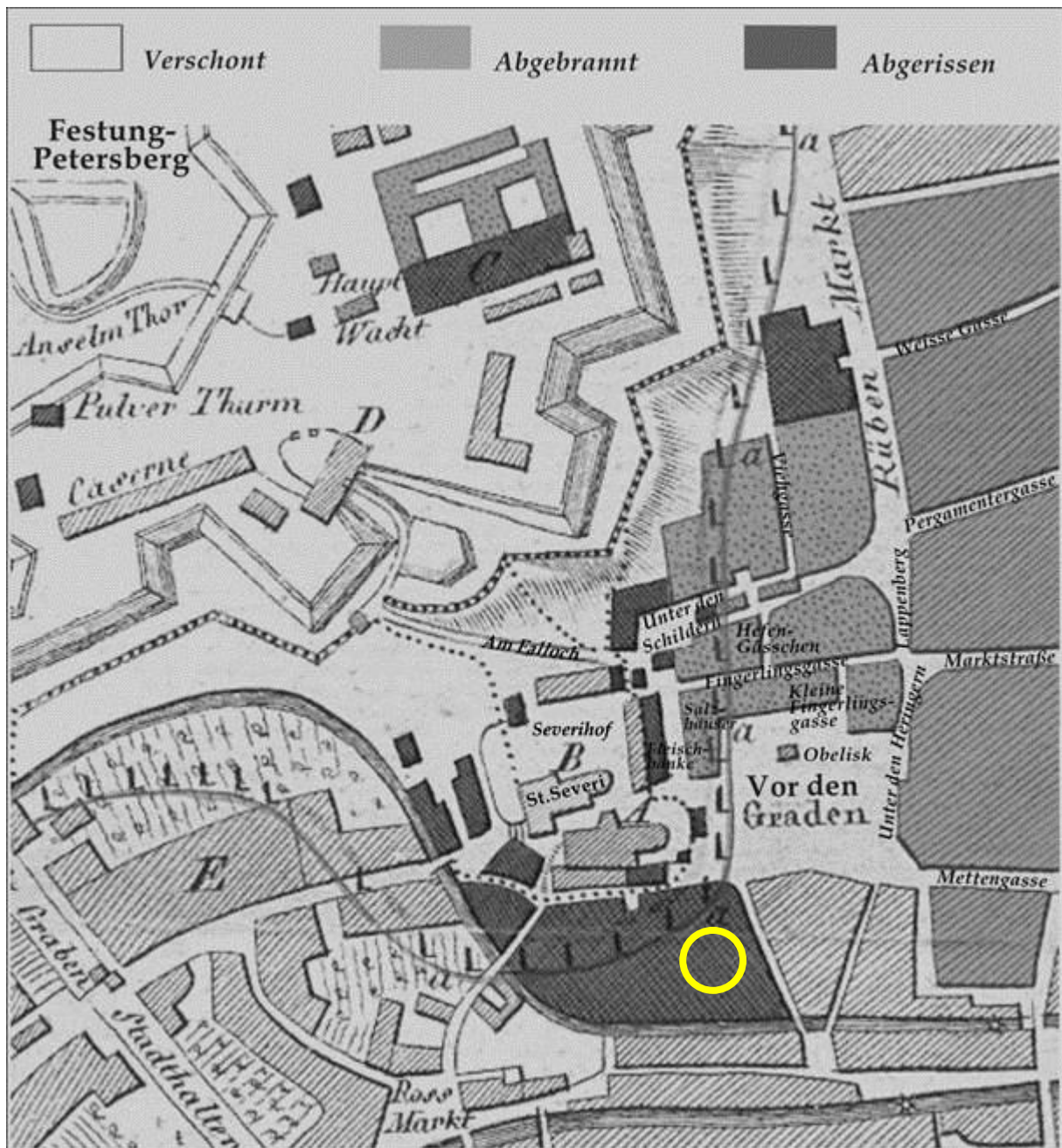
1745 Bestand



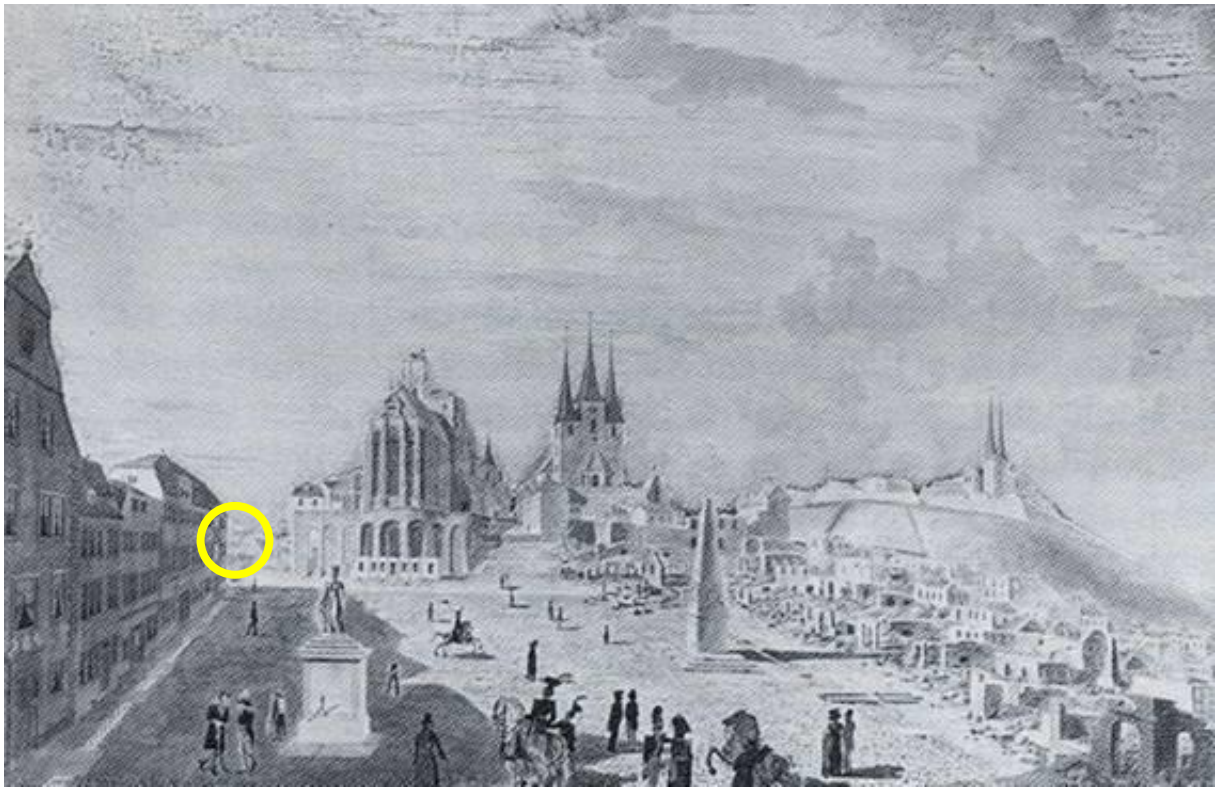
1795 Bestand



1813 Folge des Krieges



1813 Folge des Krieges



1861 Bestand

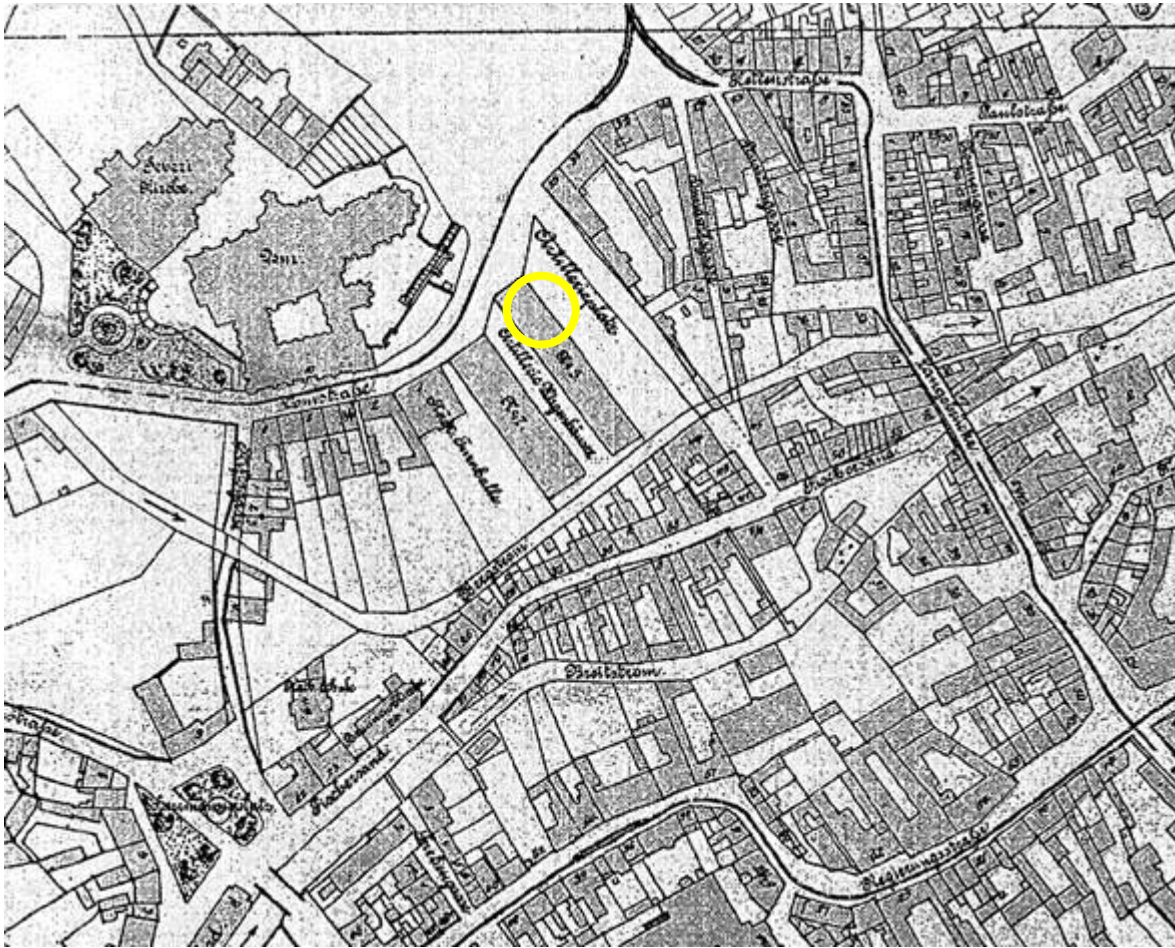


1891 Bestand



1903 Bestand und Baufuchtenplan

- erkennbar Straßenbahn Domstraße und Kettenstraße



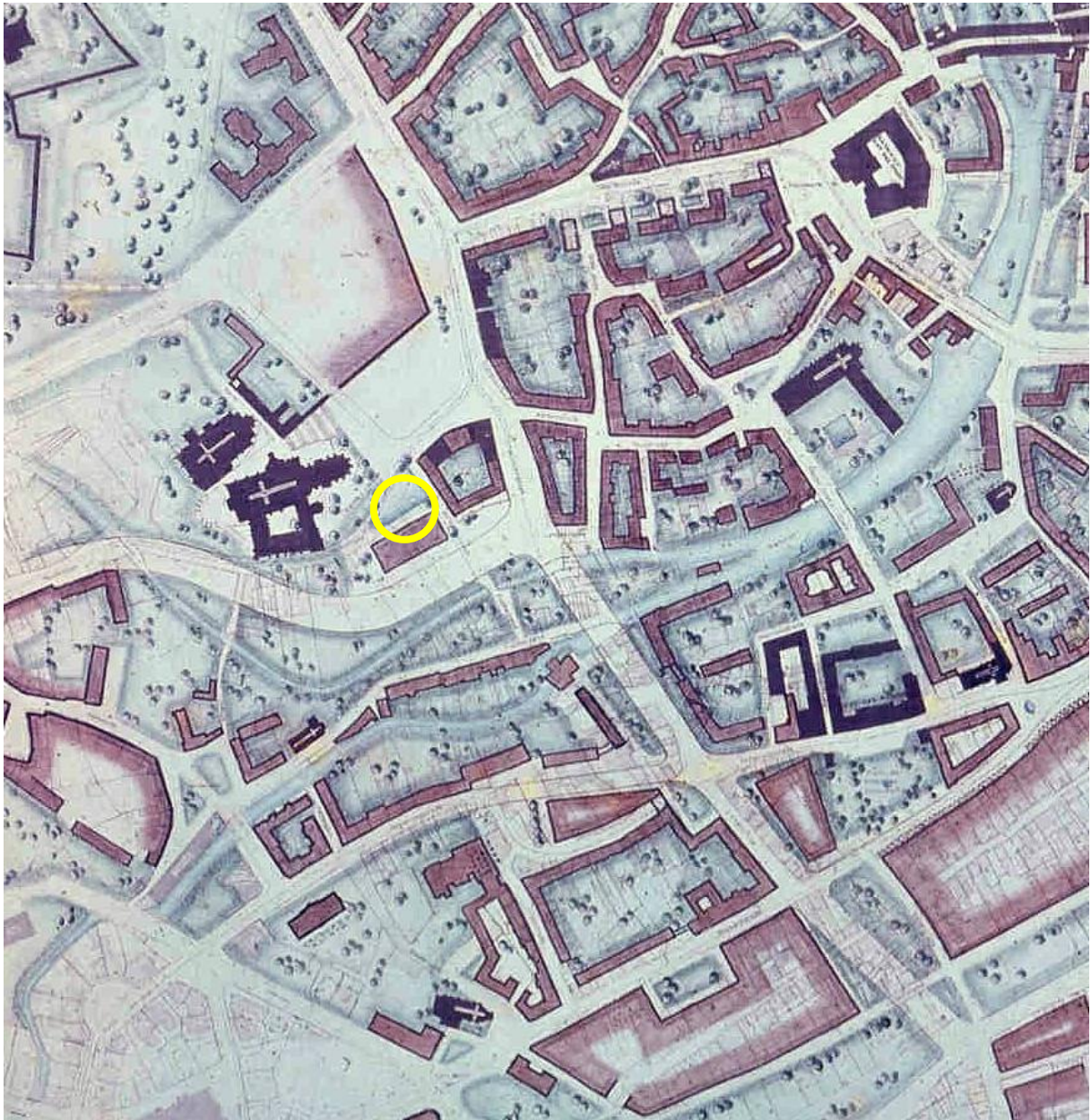
1935 Planung

- u.a. Durchbruch zwischen Domplatz-Löbertor, daher folgt der Abbruch an der Stunzengasse



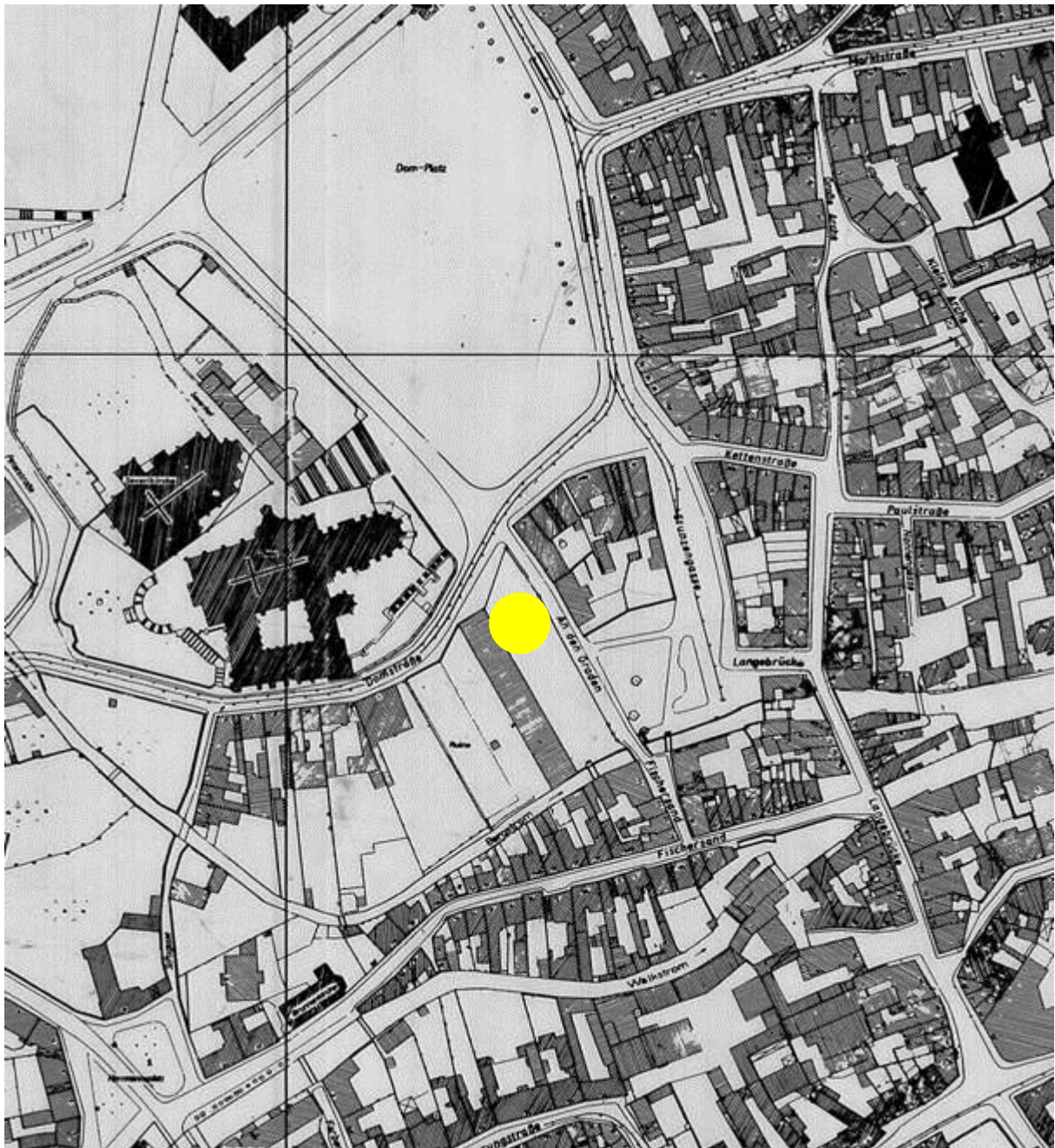
1945 Planung

- Durchbruch zwischen Domplatz - Löbertor
- Durchbruch zwischen Domplatz - Brühl



1955 Bestand

- mit Stichwende Straßenbahn in der abgebrochenen Stunzengasse



1940 Artilleriehof



1969 Planung



2008 Planung

- grau mgl. Bebauung

